



Konzept „Familienfreundliches Vogtland“



Familien fühlen sich in einer Region wohl, wenn sie spüren, dass sie willkommen sind und dass man sich für sie einsetzt. Sie brauchen zum Beispiel eine geeignete Infrastruktur, denn die Lebensqualität wird ganz entscheidend davon geprägt, wie einfach es ist, beispielsweise Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren.

Die Entwicklung einer familienfreundlichen Region ist für den Vogtlandkreis eine Herzensangelegenheit. Es ist jedoch auch einer der wichtigsten Standortfaktoren: Alle Akteure vor Ort sind aufgerufen ein familienfreundliches Umfeld zu schaffen, um so für alle Generationen ein interessanter Lebens- und Arbeitsraum zu sein.

Die Lebensbedingungen für Familien in unserer Region zu verbessern, die vorhandenen Aktivitäten, Initiativen und Angebote zu bündeln, Synergien herzustellen und neue Ideen zu entwickeln, war die Grundlage, dass im Jahr 2005 das Lokale Bündnis für Familien im Vogtlandkreis unter der Schirmherrschaft des Herrn Landrates Dr. Tassilo Lenk gegründet wurde. Es gibt Impulse für eine familienfreundliche Politik und schafft Rahmenbedingungen zur Stärkung von Familien.

Schwerpunktmäßig engagieren sich das Bündnis für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und den Ausbau der Kinderbetreuung. Zunehmend Beachtung finden dabei die Lebenslagen von Alleinerziehenden, ihre spezifischen Anforderungen an diese Vereinbarkeit und das Kinderbetreuungsangebot vor Ort.

Zusätzlichen Handlungsbedarf wird in den Bereichen der generationsübergreifenden Zusammenarbeit, Gesundheit und Pflege, Erziehungsverantwortung, familienfreundliches Lebensumfeld und bürgerschaftliches Engagement gesehen.

Die Umsetzung der einzelnen Aufgaben bedarf eines Netzwerkes vielfältiger Akteure, das offen ist für neue Partner und neuen Themen und eine Akzeptanz vor Ort.

Folgende Projekte werden durchgeführt:

Die Gestaltung der Infrastruktur bedarfsgerechter, flexibler Kinderbetreuung zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfolgt im Zusammenwirken mit dem Amt für Jugend und Soziales und den Städten und Gemeinden im Landkreis.

In den einzelnen Sozialregionen werden unter Einbeziehung der Familien - und Begegnungszentren, der Mehrgenerationenhäuser und des Netzwerkes für Kinderschutz Vogtland, der Städte und Gemeinden, der Unternehmen, der Institutionen und Einrichtungen anlässlich des jährlich stattfindenden Internationalen Tages der Familie am 15. Mai Aktionen vor Ort organisiert und durchgeführt. Dieser steht jeweils unter einem bestimmten bundesweiten Motto.

Der Familienkompass ist in seiner 2. Auflage in 2013 erschienen.

Die Gewinnung neuer Bündnisakteure (Unternehmen, Kommunen) zum Ausbau des Netzwerkes zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht auf der Agenda. Dazu finden kontinuierliche Arbeitstreffen zur Ziel - und Ideenfindung und zu tragfähigen Arbeitsstrukturen statt.

Wir wollen uns weiterhin interkulturell öffnen und Menschen mit Migrationshintergrund die gleiche Teilhabe an gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Prozessen ermöglichen. Ein gleichberechtigter Zugang zu Bildungseinrichtungen, öffentlichen und sozialen Diensten, Betrieben und Vereinen soll gewährleistet werden. Dafür muss zunächst ein Bewusstsein für bestehende Zugangsbarrieren und Diskriminierung geschaffen werden, um sie dann abbauen zu können.

Gemeinsam mit dem Netzwerk „Migration und Flüchtlinge“ werden Veranstaltungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Interkulturelle Woche, die bundesweit jeweils unter einem bestimmten Motto steht, organisiert und durchgeführt.

In jeder Sozialregion des Landkreises gibt es mehrere Stützpunkte zur Vermittlung ehrenamtlicher sozialer Betreuung von Asylbewerbern und unbegleiteter minderjährigen Ausländern (umA). Die Stützpunkte sind Orte der Begegnung, die ehrenamtlich Tätigen nehmen sich den ausländischen Familien an, vermitteln ihnen die deutsche Sprache, begleiten sie im Alltag, übernehmen Patenschaften und organisieren gemeinsam eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Jährlich organisieren der Vogtlandkreis gemeinsam mit dem Jobcenter einen Informationstag „Frau kann es - Mann auch - Vereinbarkeit Familie und Beruf“. Frauen und Männern für den Wiedereinstieg in das Arbeitsleben Mut zu machen und gleichzeitig auch einen Überblick über die regionale Vielfalt der Unterstützungsangebote und Netzwerke für diesen Wiedereinstieg zu geben, ist das Ziel dieses Tages.